

indem er das Stromgebiet des weit im Innern entspringenden Sufugurla (Macestus) mit dem Adrnafs-Tfchay (Rhyndacus) umfaßt. Von kleineren Flüssen sind der Kodfcha-Tfchai und der Menderes in der trojanischen Halbinsel (Bigha), von Seen der von Manias, von Abullonia und der von Isnik auch wegen ihres Fischreichthums erwähnenswerth. Das Land ist vorherrschend ein Bergland mit kleinen Tiefebene, besonders in der Nähe der Marmoraküste. Der höchste Berg ist der gegen 6000 Fufs hinanreichende Olymp (Keschifch-Dagh), welcher beiläufig die Mitte des ganzen Gebietes bezeichnet; südöstlich davon reiht sich der mit Urwald bedeckte Aha-Dagh; fast parallel mit ihm zieht im Norden der wenig bewaldete Gök-Dagh und noch nördlicher in Kodfchaily längs der Küste des schwarzen Meeres das ziemlich niedere Waldgebirge Aghatsch-Denyfy (Baummeer). Auf der südwestlichen trojanischen Halbinsel liegen die mit Eichenwald und Gebüsch bedeckten Mittelgebirge Kara-Dagh, Tfchatal-Tepé und Abdal-Dagh, und im Süden der Kas-Dagh (Ida) mit einem 30 Stunden langen, und über 8 Stunden breiten Nadelwalde.

Im Uebrigen sind die Gebirge dieses Gebietes mit Weideboden bedeckt. Besonders auf der Halbinsel Bigha wächst viel Vallonea, welche deren Haupt-Ausfuhrartikel bildet. Am fruchtbarsten ist die Ebene von Bruffa, welche bei 2 1/2 Millionen Kilé Korn und über 1 Million Kilé Gerste liefert. Das ganze Gebiet dürfte etwa 6 bis 7 Millionen Kilé Getreide produciren. Außerdem wird besonders bei Bruffa und am Golfe von Ismid viel Wein erzeugt (jährlich bei 40 Millionen Oka Trauben); dann wird in der Gegend Karaffy (im Gebiete des Sufughurla) viel Krapp (jährliche Ernte über 300.000 Oka), Baumwolle (Jahresproduction bei 100.000 Oka) und Mohn gebaut, aus welchem letzterem jährlich 30- bis 40.000 Oka Opium erzeugt werden, und am Sakaria-Flachs (wovon jährlich 40.000 Kilé in den Handel kommen). Der Oelbaum wird fast an der ganzen Küste des Marmora-Meeres, am Golfe von Edremit und auch besonders bei Bruffa cultivirt, und liefert jährlich etwa 10 Millionen Oka Oel. Tabak wird etwas bei Balikeffér gebaut, ist aber von keiner Bedeutung. Sehr wichtig ist in diesem Gebiete die Seidenzucht, besonders in der Gegend von Bruffa, sowie auch an der Küste und in Kodfchaily, welche jährlich wenigstens 1 bis 1 1/2 Million Oka Cocons liefert.

Auch die Viehzucht ist ziemlich bedeutend. Die Zahl der Schafe und Ziegen kann auf 1 Million, die der Rinder auf 1/2 Million, die der Pferde auf 100.000 und die der Kameele auf 4 bis 5000 veranschlagt werden. Der Fischfang ist ergiebig, sowohl an der Meeresküste als auch in den großen Landseen. Der Mineralreichthum des Landes ist mannigfaltig, aber Bergbau wird nicht viel betrieben. Bei Adrnafs am gleichnamigen Flusse und an der Befika-Bai in Bigha sind Chrom-Bergwerke, und in Kodfcha-Ily, sowie am Kas-Dagh in Bigha und bei Bruffa sind Kupferlager; in Kodfchaily, Bigha und am Marmora-Meere sind Lignite; die Halbinsel von Artaki enthält Marmor; Manganerze werden bei Bigha und bei Tfchamlidscha, Bleierze in Bigha (Karadagh und Lapfaki) und in Kodfchaily bei Riva zu Tage gefördert.

Die hauptsächlichsten Industriezweige sind Seidenspinnerei, Seiden- und Baumwoll-Manufactur, dann am Hellespont die Töpferei.

Die Bevölkerung des ganzen Gebietes mag 1 3/4 Millionen Seelen betragen; an der Küste sind die Griechen, im Innern aber weitaus die Türken und Turkomanen vorherrschend, unter welchen sich übrigens auch viele Armenier angesiedelt haben.

Die wichtigen Städte sind: Am Marmorameere (außer der schon bei Constantinopel erwähnten Vorstadt Scutari) die Transthäfen: Ismid (das alte Nikomedia); die etwa 12 bis 15 Tausend Einwohner zählende durch die anatolische Eisenbahn mit Constantinopel (Skutari) verbundene Kreishauptstadt von Kodfchaily mit einem Seearfenale, mit Salinen, welche jährlich über eine Million Kilogramm Meerfalz liefern; Karamurfal, kleine Ortschaft an der Südseite des Golfes von Ismid, der Haupt-Hafenplatz für die Karawanen von Kjutahia; Gemlik und Muda-